Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0,10 DM
Stellengesuche . . . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 284 | Halver, Mittwoch, 8. Dezember 1954 | 1954

Politische Sensation in Bayern

BP lehnt Kleine Koalition mit CSU ab

SPD soll Regierung übernehmen - Verhandlungen zwischen SPD, BP, BHE und FDP im Gange

dff. **München**, 7. Dezember

Am Dienstag gegen 18,30 Uhr waren die ersten Würfel über die nächste innenpolitische Entwicklung in Bayern gefallen. Die Bayernpartei hat eine Beteiligung an einer CSU-Regierung abgelehnt und sich entschlossen, einer sozialistisch-liberalen Allianz beizutreten, die sich aus SPD-BP-BHE und FDP zusammensetzen soll.

Damit würde zum ersten Mal die SPD die Führung in Bayern übernehmen, wenn man von einer kurzen Ära gleich nach der Rätezeit 1919 absieht. Die neue Kabinettsliste dürfte, falls eine Koalition zustande kommen sollte, von Dr. Högner (SPD) angeführt werden. Außer dem Ministerpräsidenten wird die SPD voraussichtlich sechs Sitze im neuen Kabinett einnehmen. Der Bayernpartei sind vier, dem BHE drei und der FDP zwei Sitze vorbehalten.

Die erste Meldung an das starke Aufgebot der Journalisten verbreitete der Landesvorsitzende der SPD, Waldemar von Knöringen, der im Sturmschritt über die Landtagstreppe eilte und der Presse entgegenrief: „Die CSU ist am Ende. Weiter sage ich nichts. Holt euch das Ergebnis von der BP, die in dieser Stunde über das Schicksal Bayerns entscheidet!"

Erst eine Stunde später gab der Landesvorsitzende Dr. Baumgartner die Entscheidung der BP-Fraktion bekannt. Die BP hat eine vierköpfige Kommission bestellt, die den Auftrag hat, Verhandlungen über die Bildung einer Koalition mit der SPD, der FDP und dem BHE zu führen. Der Kommission gehören an: Dr. Baumgartner, Dr. Lacherbauer, Klotz und Frühwald.

Dem Fraktionsbeschluß gingen spannungsgeladene Stunden voraus, die an den Nerven der Journalisten rissen. Die BP-Fraktion hatte Unterhändler zur Verhandlungskommission der CSU in die Staatskanzlei geschickt, gleichzeitig verhandelte eine zweite Unterhändlergruppe mit der SPD.

Die Entwicklung hat in politischen Kreisen wie eine Atombombe eingeschlagen. In der CSU spricht man von einer „kalten Revolution" in Bayern. Die CSU sieht mit ernster Sorge dem neuen Kurs entgegen und bangt um das christlich-föderalistische Gesicht in Bayern, doch hofft man, die BP noch zu einer Koalition mit CSU BHE zu bewegen.

Ob sich der BHE an der Großen Koalition beteiligen wird, steht noch offen. Der Landesausschuß des BHE ist für Mittwoch einberufen worden. Der BHE-Vorsitzende, Bundesminister Oberländer, will am Donnerstag nach München kommen, um in die Verhandlung einzugreifen. Im bayerischen Landtag verfügt der BHE über 19 Mandate. Die CSU hat 83, die SPD 61, die FDP 13 und die Bayernpartei 28 Sitze.

Japanische Regierung zurückgetreten

dmt. **Tokio**, 7. Dezember

Wenige Stunden vor der entscheidenden Parlamentssitzung in Tokio, in der über den Mißtrauensantrag der Opposition gegen den Ministerpräsidenten Yoshida abgestimmt werden sollte, ist das japanische Kabinett am Dienstagmorgen zurückgetreten. Der Beschluß wurde in einer mehrstündigen Sondersitzung gefaßt. Der Ministerpräsident versuchte zwar, seine Mitarbeiter zur Annahme der Herausforderung zu bewegen und bei einer Niederlage das Parlament aufzulösen. Die Kabinettsmitglieder zogen es aber vor, freiwillig ihre Aemter zur Verfügung zu stellen.

Außenpolitische Debatte doch am 15. Dezember

FDP und SPD wollten vertagen — Kanzler warnt vor Verzögerungstaktik

wl. **Bonn**, 7. Dezember

Der Aeltestenrat des Bundestages hat am Dienstag beschlossen, die außenpolitische Debatte über die Pariser Verträge und das Saarabkommen wie vorgesehen am 15. und 16. Dezember stattfinden zu lassen.

In einer vorher beim Bundeskanzler stattgefundenen Besprechung hatte die FDP gefordert, daß die Debatte erst stattfinden sollte, nachdem die französische Nationalversammlung ihre Aussprache abgeschlossen habe, war jedoch auf Widerstand des Bundeskanzlers und der CDU/CSU gestoßen. Auch die SPD war für eine Vertagung der Debatte bis zum 10. Januar eingetreten und hatte sich ferner bereiterklärt, mit der Beantwortung ihrer Großen Anfrage zur Saarfrage bis zu diesem Termin zu warten.

FDP und SPD konnten sich jedoch mit ihren Vertagungswünschen nicht durchsetzen, zumal Bundeskanzler Dr. Adenauer vor einer Vertagung gewarnt hatte. Es besteht für den Bundestag kein Grund, hatte der Kanzler erklärt, sich nach dem französischen Vorgehen zu richten. Eine derartige Verzögerungstaktik werde in der westlichen Welt einen denkbar schlechten Eindruck machen.

Der Kanzler lehnte eine Vertagung auch deshalb ab, weil die französische Nationalversammlung in ihrer am 20. Dezember beginnenden Debatte bereits endgültig zu den Verträgen Stellung nimmt, während der Bundestag sie nur in erster Lesung behandelt. Die zweite und dritte Lesung sollen im Januar und Februar stattfinden.

Das italienische Parlament wird am 13. Dezember mit der Debatte über die Pariser Verträge beginnen. Die Debatte soll möglichst ohne Vertagungen bis zur Abstimmung durchgeführt werden.

Bundestagspräsident Dr. Gerstenmaier wurde am Dienstag von Königin Juliana der Niederlande empfangen. Er hatte am Montagabend in Den Haag einen Vortrag über die Grundlagen der deutschen Außenpolitik gehalten.

71 Prozent wollen keine Soldaten werden

Neue Umfrage der Meinungsforscher — Auch 34 Prozent CDU-Mitglieder lehnen ab

dmt **Bielefeld**, 7. Dezember.

Das EMNID-Institut in Bielefeld veranstaltete eine neue Repräsentativ-Umfrage, um den Wehrwillen der Bevölkerung der Bundesrepublik zu ermitteln. Es ergab sich, daß nur 45 Prozent der erwachsenen Bevölkerung der Remilitarisierung Deutschlands zustimmt, während sich die Hälfte der Befragten gegen die Aufstellung von deutschen Truppen-Kontingenten aussprach. Noch größer ist die Ablehnung auf die Frage: „Würden Sie es für richtig halten, wieder Soldat zu werden, oder daß Ihr Mann oder Ihr Sohn wieder Soldat werden?"

Nur 26 von hundert Befragten antworteten mit einem klaren „Ja". 71 Prozent dagegen lehnen es ab, wieder eine Uniform anzuziehen. Drei Prozent äußerten keine bestimmte Meinung.

Die Parteizugehörigkeit scheint übrigens keine große Rolle in der Einstellung zur Wehrfrage zu spielen. Auf der einen Seite zeigten sich 14 % der SPD-Anhänger uneingeschränkt und weitere 17 % mit Vorbehalten zum Wehrdienst bereit. Auf der anderen Seite bekannten sich 34 % der CDU/CSU-Mitglieder zu einem ablehnenden Standpunkt.

Französischer diplomatischer Vorstoß in Moskau

Botschafter Joxe hatte Besprechungen in Paris — Andere Westmächte davon unterrichtet

dmt. **Paris**, 7. Dezember

Der französische Botschafter in Moskau, Joxe, der zu Besprechungen in Paris weilte, wird am Mittwoch nach Moskau zurückfliegen. Er hat am Dienstag den Auftrag erhalten, sofort im Kreml vorstellig zu werden und zu fragen, wann diplomatische Besprechungen über die Vorbereitung einer Viererkonferenz im Mai stattfinden könnten. Außerdem soll er feststellen, ob Moskau zu einer baldigen Regelung des Oesterreich-Problems bereit ist.

Joxe soll den sowjetischen Regierungschef Malenkow auf die Rede des französischen Ministerpräsidenten Mendès-France vor der UNO aufmerksam machen, in der sich dieser für eine Ratifizierung der Pariser Verträge und für Parallelverhandlungen mit der Sowjetunion ausgesprochen hat. Die Regierungen in London und Washington wurden von dem französischen Schritt vorher verständigt.

Anscheinend hatte auch der amerikanische Schriftsteller und Bankier Warburg von diesem geplanten französischen Schritt erfahren, denn er erklärte am Dienstag in Hanover (USA): „Wenn die Westmächte sich weigern, bald zu verhandeln, wenn sie warten, bis eine westdeutsche Armee tatsächlich aufgestellt ist, dann werden die Verhandlungen mit der Sowjetunion nicht von Paris, Washington oder London geführt werden, sondern von Bonn. Wenn die Westmächte nicht die Initiative ergreifen, könnten die Sowjets mit einem eigenen Vorschlag auftreten. Sie werden vielleicht sogar freiwillig ihre Truppen aus der ostdeutschen Republik abziehen und die Westmächte dadurch in eine ähnliche Lage versetzen wie die Vereinigten Staaten nach dem Abzug der sowjetischen Truppen aus Nordkorea. Es ist sehr gefährlich, die sowjetischen Vorschläge von 1950 bis 1954 als Heuchelei anzusehen und zu glauben, sie sollten nur die westdeutsche Wiederbewaffnung verhindern. Die Sowjets wollen wahrscheinlich wirklich die deutsche Wiedervereinigung, aber zu Bedingungen, die es ihnen später gestatten werden, Deutschland zu verführen. Wenn die Westmächte jetzt nicht für die Wiedervereinigung sorgen unter Bedingungen, die ein vereinigtes Deutschland einer sowjetischen Verführung gegenüber immun machen, dann ist es möglich, daß die Wiedervereinigung unter viel gefährlicheren Bedingungen zur Tatsache wird."

In letzter Minute

Weder der Reeder Onassis noch die britische Versicherungsgesellschaft Lloyds haben die Onassis auferlegte Geldstrafe von drei Millionen Dollar bis zum Ablauf der von der peruanischen Regierung gestellten Frist am Dienstagabend gezahlt. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, daß die fünf von Peru aufgebrachten Schiffe der Walfangflotte des Reeders Onassis von Peru beschlagnahmt werden. Der Lloyds-Vertreter in Lima erklärte am Dienstagabend, er habe keine Anweisung erhalten, die Geldstrafe zu zahlen.

Bundestagspräsident Dr. Gerstenmaier sagte am Dienstag im Haag, wo er zu einem mehrtägigen Besuch weilt, der Wehrgedanke sei bei der Jugend in der Bundesrepublik nach wie vor unpopulär. Damit müsse man sich abfinden.

Der belgische Senat ehrte am Dienstagnachmittag durch eine Schweigeminute die 21 Toten des Eisenbahnunglücks von Wilsele bei Löwen. Der belgische Verkehrsminister Anseele erklärte, er könne noch keinen Bericht zu dem Unglück geben. Er wolle noch die Ergebnisse der Untersuchung abwarten.

Die USA teilten am Dienstag den Vereinten Nationen mit, daß vier weitere amerikanische Flieger von den Behörden des kommunistischen China unter Verletzung des koreanischen Waffenstillstandes zurückgehalten würden. Diese vier amerikanischen Flieger sollen während des Koreakrieges von den Chinesen gefangengenommen worden sein.

Der Südteil von Rheinland-Pfalz mit den dort konzentrierten amerikanischen Militäranlagen soll keinen exterritorialen Sonderstatus erhalten. Der Kommandierende General im westlichen Befehlsbereich der amerikanischen Armee, Generalmajor Miles Reber, erklärte am Dienstag vor der Presse in Kaiserslautern, daß künftige deutsche Garnisonen in das Netz der amerikanischen Standorte eingebaut werden und die amerikanischen Soldaten ebenso wie die französischen nach Inkrafttreten der deutschen Souveränität Gäste auf deutschem Boden sein werden.

Der Kulturphilosoph, Arzt und Organist Albert Schweitzer hat am Dienstag seinen diesjährigen Aufenthalt in Europa beendet. Er ist von seiner elsässischen Heimat wieder nach Lambarene in Französisch-Aequatorial-Afrika abgereist, wo der fast Achtzigjährige wieder die Leitung seines Eingeborenen-Hospitals übernehmen will.

Wer bombardierte Freiburg?

Einem immer heftiger von der öffentlichen Meinung geäußerten Wunsch nachkommend, hat sich das Staatsministerium von Württemberg-Baden jetzt an das Institut für Zeitgeschichte in München mit der Bitte gewandt, die Verantwortung für den Luftangriff auf Freiburg im Breisgau in der Nacht vom 10. auf den 11. Mai 1940 festzustellen.

In Zuschriften an die Landesregierung war immer wieder gefordert worden, eine Behauptung aufzuklären, welche am 2. Dezember 1947 die damalige südbadische Staatskanzlei in die Welt gesetzt hatte. Danach sollte der Angriff auf Freiburg von der deutschen Luftwaffe auf Befehl Hitlers erfolgt sein, um einen Vorwand für eigene Angriffe auf die Zivilbevölkerung der Feindländer zu haben. Als Quelle galt die Schriftstellerin Isa Vermehren, die sich wiederum auf den damaligen Generalstabschef Halder bezog.

Nun, diese dankenswerterweise von der württembergisch-badischen Landesregierung unternommene Aufklärung rennt an sich offene Türen ein. Es wird die billigste Untersuchung, die das Institut für Zeitgeschichte bisher durchgeführt hat. Es braucht nur, wenn es dies wichtige Quellenwerk noch nicht besitzen sollte, das Buch des seinerzeitigen Staatssekretärs im britischen Luftfahrtministerium, I. M. Spaight, mit dem Titel „Bombing vindicated" zu kaufen.

„Bombing vindicated" heißt: gerechtfertigte Bomben. Das Wort „gerechtfertigt" ist hier — und das ist bezeichnend — aber nicht etwa in dem Sinne der moralischen Rechtfertigung gebraucht, sondern als Antwort auf die auch schon während des Krieges in England vorgebrachte Kritik am militärischen Sinn der Angriffe auf die deutsche Zivilbevölkerung.

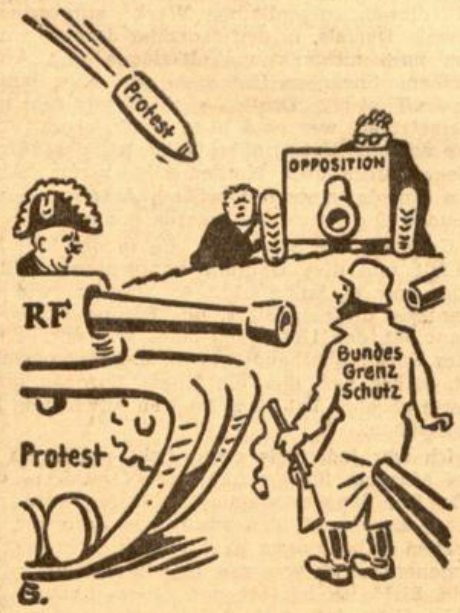
Es war nämlich auch in England nicht verborgen geblieben, daß in den Jahren 1942, 1943 und 1944 trotz stetiger Zunahme der Luftangriffe die deutsche Rüstungsproduktion ebenfalls ständig stieg. Gegen diese Kritik richtete sich Spaights Buch, in dem der britische Luftangriff auf Freiburg als „große Entscheidung" gerühmt wird, weil er eine neue Epoche der Kriegführung einleitete.

Wenn das Institut für Zeitgeschichte noch einen zweiten Zeugen will, was an sich unnötig wäre, da Spaight der Mann am Schalthebel der britischen Luftkriegführung war, so könnte es noch die Memoiren von Bomber-Harris, dem britischen Luftmarschall nachlesen, der sich ebenfalls dessen rühmt, daß die Briten als erste mit der systematischen Bombardierung der Zivilbevölkerung begannen. Sie glaubten in der Beziehung „fortschrittlicher" als der altmodische Hitler zu sein. (Den Plan zum „Flächenbombardement" hatten die vorausschauenden Leute in London übrigens schon 1936 entworfen.)

Hätte das alles nicht auch schon die südbadische Staatskanzlei im Dezember 1947 wissen können? Spaights Buch war damals schon 3½ Jahre auf dem Büchermarkt. Aber da die britische Besatzungsmacht in ihrer Zone auch nur den Gebrauch des Wortes „Terrorangriff" verboten hatte, mußten es für die Mannen des Herrn Wohlleb (immer noch deutscher Botschafter in Lissabon) wir selbst gewesen sein, die die Frauen und Kinder der Nacht vom 10. auf den 11. Mai 1940 in Freiburg auf dem Gewissen hatten.

C. C.

Das Manöver geht weiter



Fertigmachen zur Verteidigung!

Es weihnachtet sehr . . .

Wenn der Briefträger jetzt meine Klingel betätigt, öffne ich nicht mehr. Ich stelle mich dumm, stopfe mir Rasierseifenschaum in die Ohren (falls ich nicht gerade schon beim Frühstück sitze) und befasse mich eingehend mit der Renovierung meiner Außenfassade. Ich bin nicht der einzigste, der um diese Zeit mit Post bedacht wird, oh nein. Meine Unterwohner, Nebenwohner und sogar der verstorbene Vorwohner meines jetzigen Ueberwohners, sie alle genießen den „Segen" unsrer Zeit. Das Möbelhaus „Splitterfrei", die Kaffeefirma „Edelluft", das Versandhaus „Kommzurück" und die Uhrenfabrik „Raspeltick", sie möchten so gerne Weihnachtsmann spielen. Alles in ganz bequemen Raten zu zahlen . . . zu ganz besonders günstigen Bedingungen (und wenn Sie überhaupt kein Geld mehr haben, dann natürlich vorerst gratis). — Im vergangenen Jahr glaubte ich auch noch daran. Aber ich bin geheilt.

Ein gar nicht freundlicher Mann erschien um die Maienzeit, packte kurzerhand den Staubsauger, das Radio und den Starmix in den Kühlschrank, wikkelte den schönen neuen Perserteppich darum und fuhr grußlos von dannen. Wie gesagt, wenn der Briefträger um diese Zeit meine Klingel betätigt öffne ich nicht mehr. Aber sollte der Altpapieronkel noch vor Weihnachten in unserer Straße erscheinen, so werde ich ihn bitten, meinen Briefkasten zu leeren. Sicherlich bekomme ich dann noch einen Weihnachtsgroschen. **Pitt**

Halver

Neue Lehrstellen in den karitativen Einrichtungen

Hauswirtschaftliche Lehre wird in Familien oder in Heimen und Anstalten durchgeführt. Neben den Hausfrauenverbänden stellen sich die karitativen Verbände in diesen Dienst und errichten in vermehrtem Umfang Lehrstellen in ihren Einrichtungen. Soweit es sich um mehrere Lehrlinge in einem Haus handelt, werden sie zu Gruppen zusammengefaßt und erhalten die vorgeschriebene Ausbildung unter besonderer Betreuung einer Gruppenleiterin. Viele von den Ostern zur Entlassung kommenden Schülerinnen können sich nun zu einem hauswirtschaftlichen Jahr oder einer zweijährigen hauswirtschaftlichen Lehre melden und, nachdem diese abgeschlossen ist, entweder als geprüfte Hauswirtschaftsgehilfin arbeiten oder eine weitere Ausbildung zu einem der obengenannten Frauenberufe aufbauen. Hier tun die diakonischen Vorschulen, die Mutterhäuser, die kirchlichen Wohlfahrtsschulen der Jugend ihre Türen auf, um in den Dienst der Kindergärtnerin, Fürsorgerin, Krankenpflegerin und Diakonisse zu führen.

Eine aktuelle Mahnung

Auf vereisten Straßen liegen die frischaufgestreuten Splittkörner nur lose auf der Eisschicht. Bei langsamer Fahrt, etwa bis 60 Km, drücken die Reifen einen erheblichen Teil der Splittkörner in die Eisschicht ein und stumpfen das Glatteis ab. Ist das Tempo aber höher, wird der größte Teil der Splittkörner zur Seite geschleudert und die Straße ist wieder glatt und gefährlich wie vor dem Streuen. Deshalb ist jetzt die Mahnung am Platze: Fahrt langsam auf frischgesplitteten Straßen!

Beachtlicher Züchtererfolg

Auf der Landesverbands-Schau für Westfalen-Lippe hatte der Rassegeflügel-Züchter Otto Cramer, Streitstück, Mitglied des Geflügelzucht-Vereins Halver, einen beachtenswerten Erfolg zu verzeichnen. Auf seine dort ausgestellten Khaki-Campbell-Enten wurde ihm ein Sehr-Gut-Ehrenpreis, Sehr-Gut-Zuschlag und dreimal sehr gut zuerkannt.

Es krachte am Runden Eck

In den gestrigen Abendstunden kam es am Runden Eck zu einem Unfall, der jedoch ohne Schäden blieb. Der Fahrer eines auswärtigen Lieferwagens hatte bei der Ausfahrt aus der Südstraße nicht darauf geachtet, daß ihm aus der Frankfurter Straße ein Junge mit einer Handkarre entgegenkam. Es gab einen beachtlichen Krach. Jedoch trug nur der Lieferwagen Beschädigungen davon.

Oedinghausen/Carthausen

Einmal hin, einmal her . . .

Die Haltestellen am Deutschen Eck haben sich in letzter Zeit einige Verlegungen gefallen lassen müssen. Jetzt ist die Haltestelle für die Fahrtrichtung Lüdenscheid wieder einmal gewandert. Sie befindet sich wieder annähernd dort, wo sie sich vor ihrer Verlegung befand.

Das interessiert die Mütter

Am morgigen Donnerstag findet um 15 Uhr wieder eine Mütterberatungsstunde in Oedinghausen, Gasthof zum Deutschen Eck, statt.

Oberbrügge/Ehringhausen

Musikalische Feierstunde

Auch in diesem Jahre hatte der evangelische Kirchenchor Bollwerk zu einer musikalischen Feierstunde eingeladen. Trotz des Regenwetters war man zur Berkener Höhe gewandert, um an ihr teilzunehmen. Die Freude über den guten Besuch kam in der Begrüßungsansprache des Vorsitzenden Fabig zum Ausdruck. Im ersten Teil der Programmfolge hörte man ernste Musik. Auch der als Gast anwesende Kirchenchor Brüninghausen hinterließ einen guten Eindruck. Lehrer Weimann und Chorleiter Turck ließen alle Vorträge zu einem Erlebnis werden. Pfarrer Thulcke, als Vertreter der Kirchengemeinde Kierspe, nahm in diesem Teil Gelegenheit zu einer adventlichen Ansprache. Der zweite Teil war dann aufgelockerter und ließ das Können beider Chöre nochmals recht zur Entfaltung kommen. Auch die heimische Sängerin Frau Berghaus sang sich mit ihrem vollen Mezzo-Sopran schnell in die Herzen der Zuhörer.

Arbeitslosen-Entwicklung nicht einheitlich

In Halver/Schalksmühle weiter gesunken

Arbeitsmarktsituation im Bezirk Lüdenscheid während des Novembers - Ueberall fehlen Kräfte

Die Nachfrage nach Arbeitskräften war auch im Berichtszeitraum groß. Die geforderten Kräfte konnten nur zum Teil gestellt werden. Unter Einschaltung des Ausgleichs wurden Arbeitskräfte aus anderen Landesarbeitsamtsbezirken herangeführt. Der Bedarf an Baufach- und -hilfsarbeitern konnte im Berichtszeitraum nicht gedeckt werden, da die Baubetriebe auf Grund der vorgeschrittenen Jahreszeit keine neuen Unterkunftsmöglichkeiten mehr beschafften. Sowohl im Baugewerbe als auch in der gesamten Metall verarbeitenden Industrie hält die günstige Auftrags- und Beschäftigungslage weiterhin an.

Ein Teil der Betriebe meldet bereits auf Grund der Lehrstellenwerbeaktion durch die Berufsberatung ihren Bedarf an jugendlichen Halfsarbeitern aus dem Schulentlassungsjahr 1955 an. Das Fehlen von arbeitswilligen und arbeitsfähigen Kräften machte sich auch im Berichtszeitraum stark bemerkbar. Durch die Fertigstellung eines Jungarbeiterwohnheimes konnten einzelnen Firmen junge Arbeitskräfte aus Abgabebezirken zugeführt werden.

Die Zahl der Kräfteanforderungen in der Landwirtschaft ging im Berichtszeitraum wesentlich zurück, da die nicht erledigten Aufträge von den Landwirten annulliert wurden.

Arbeitslosenzahl gering angestiegen

Die Zahl der Arbeitslosen im hiesigen Amtsbezirk stieg im Berichtszeitraum von 568 auf 574 an.

Arbeitslose

	Männer:	Frauen	Insgesamt
30. 10. 54	256	312	568
30. 11. 54	285	289	574
	+ 29	— 23	+ 6
	+ 11,3%	— 7,4%	+ 1,1%

Hauptunterstützungsempfänger

	Männer:	Frauen	Insgesamt
30. 10. 54	218	258	476
30. 11. 54	219	241	460
	+ 1	— 17	— 16
	+ 0,5%	— 6,6%	— 3,4%

Die Zahl der offenen Stellen ging von 752 auf 676 zurück. Das Absinken dürfte vornehmlich darauf zurückzuführen sein, daß, wie schon erwähnt, in der Landwirtschaft ein Teil der offenen Stellen annulliert wurde und andererseits im Baugewerbe Kräfteanforderungen auf Grund der vorgeschrittenen Jahreszeit nicht mehr aufrechterhalten wurden.

Offene Stellen

	Männer:	Frauen	Insgesamt
30. 10. 54	510	242	752
30. 11. 54	471	205	676
	— 39	— 37	— 76
	— 7,6%	— 15,3%	— 10,1%

957 Stellenbesetzungen

Der Rückgang gegenüber dem Vormonat ist jahreszeitlich zu begründen, da die Betriebe vor Weihnachten mit Neueinstellungen leicht zurückhalten. Von den 957 Stellenbesetzungen entfallen 571 auf männl. und 386 auf weibl. Arbeitskräfte. Zu der Metallindustrie wurden 215 Männer und 173 Frauen vermittelt. Dem Baugewerbe konnten 112 und der Landwirtschaft insgesamt 4 Kräfte zugeführt werden.

Die bezirkliche Gliederung

Die nachstehende Aufstellung über die bezirkliche Gliederung der Arbeitslosigkeit im Arbeitsamtsbezirk Lüdenscheid zeigt, daß in einzelnen Bezirken ein leichter Anstieg und in den übrigen ein leichtes Absinken der Arbeitslosigkeit sowohl auf der männlichen als auch auf der weiblichen Seite zu verzeichnen ist. Die in Klammern aufgeführten Zahlen geben den Stand vom Schluß des Vormonats an:

	Männer:	Frauen:	Insgesamt:
Halver und Schalksmühle	24 (29)	29 (35)	53 (64)
Kierspe, Meinerzhagen, Valbert	30 (19)	36 (28)	66 (47)
Stadt und Amt Lüdenscheid	113 (96)	66 (76)	179 (172)
Altena, Nachrodt, Dahle	32 (34)	60 (70)	92 (104)
Plettenberg, Herscheid, Ohle	43 (41)	41 (36)	84 (77)
Werdohl und Neuenrade	43 (37)	57 (67)	100 (104)

Außerdem waren am Ende des Monats noch 22 Heimarbeiterinnen arbeitslos gegenüber 26 im Vormonat.

Gestern nachmittag auf der Karlshöhe

Halversder Jagdvorstand neu gebildet

Die Jagdgenossen der Gemeinden Halver und Schalksmühle versammelten sich

Gestern nachmittag fand auf der Karlshöhe eine Versammlung der Jagdgenossen aus den Gemeinden Halver und Schalksmühle statt, die vom Vorsitzenden des Jagdvorstandes, Amtsdirektor Lohoff, einberufen worden war. In erster Linie war der Jagdvorstand neu zu bilden.

Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden schritt man zur Neubildung des Jagdvorstandes. Vorsitzender wurde Hermann Bremicker, Neuen-Herweg. Zu Beisitzern wurden Carl Friedrich Voerster, Berge, und Wilhelm Lienenkämper, Lausberge, bestimmt. Zu Kassenprüfern wählte man Dr. Schmidt-Ewig, Carthausen, Hermann Vormann, Othmaringhausen, und Walter Lausberg, Vahlefeld.

Die vorgelegte Satzung wurde in etwas abgeänderter Form angenommen. Später soll noch aus jedem Jagdbezirk ein Beisitzer als Mitglied hinzutreten. Die Namen sollen bis zum 31. Januar nächsten Jahres bekanntgegeben werden.

Nach Erledigung der Wahlen und satzungstechnischen Fragen sprach Graf Spee in einem interessanten Vortrag über forstwirtschaftliche Fragen.

Am 2. Weihnachtstage

Kiersper Turner rüsten zum Winterfest

Die große Familie des TV Kierspe 1879 ist schon lange fleißig am Werk

Bevor das Jahr 1954, welches alle Abteilungen des TV Kierspe 79 aus Anlaß des 75jährigen Jubiläums auf dem Plan sah, zu Ende geht, feiert die Kiersper Turnerfamilie am 2. Weihnachtstage ihr traditionelles Winterfest. Schon lange sind fleißige Hände am Werk, um durch eifrige Vorbereitungen zum guten Gelingen beizutragen.

Die Turnabteilungen üben allwöchentlich und wollen Ausschnitte aus ihrer vielseitigen Winterarbeit zeigen. Unter Leitung der Turnbrüder Hugo Wülfrath und Werner Baukloh ist die Theatergruppe dabei, auch in diesem Jahre die Kiersper Laienspiel-Tradition fortzusetzen. Diesmal steht ein Lustspiel auf dem Programm, und zwar „Der Sturz ins Glück". Es handelt sich hierbei um die Bearbeitung eines Bühnenstückes von Nestroy.

Bisher hat sich immer erwiesen, daß die Turnhalle für das Winterfest zu klein ist. Aus diesem Grunde — und um während der Vorführungen Unruhe weitgehendst zu vermeiden — haben Kinder unter 14 Jahren auch diesmal am 2. Weihnachtstage keinen Zutritt. Für sie wird aber das Theaterstück voraussichtlich am 4. Adventssonntag aufgeführt.

Auch der Gartenbauer muß rationalisieren

Kreisgruppe Gartenbau zu aktuellen Problemen — Ausgezeichneter Fachvortrag

Auch der heimische Gartenbau kann nicht, um lebens- und leistunsfähig zu bleiben, in veralteten Arbeitsmethoden und rückständigen kaufmännischen Anschauungen steckenbleiben, wenn er den Anschluß an den von Nachbarländern und deutschen Hochzuchtgebieten vorgezeichneten Fortschritt nicht verlieren will. Ein weiterer Weg hierzu war der Fachvortrag des Referenten für Blumenbau der Landwirtschaftskammer Münster, Dipl.-Gartenbauinspektor Minhaar, vor den in der Kreisgruppe zusammengeschlossenen Betriebsinhabern und Betriebsführern in der Gaststätte „Zur Krone" in Lüdenscheid.

Kreisgärtnermeister Kümmel (Lüdenscheid) gab nach dem Arbeitsbericht einen Ueberblick über das Ergebnis der Lehrfahrt zur Gartenbauschule Wolbeck bei Münster, zu einem dortigen Samenzuchtbetrieb und zum Botanischen Garten. Den Kernpunkt der Tagesordnung bildete das Referat des obengenannten Fachmannes, der davon ausging, daß der Gartenbau anders kalkulieren müsse als Industrie und Handel. Der Preis für Gartenbauerzeugnisse sei von Faktoren abhängig, die fast restlos außerhalb der Einwirkung des Erzeugungsbetriebes lägen. Dieser könne also nicht seine Gestehungskosten als Grundlage für seine Preisgestaltung nehmen, sondern er müsse seine Erzeugungskosten so einrichten, daß sie unterhalb des Verkaufspreises lägen. Nur so würfe der Betrieb Rente ab. Darum heiße heute das Stichwort: durch eine wohldurchdachte Organisation und eine weitgehende Mechanisierung der notwendigsten Arbeiten die Erzeugungskosten senken!

Fahrbare Gewächshäuser

Wie das gemacht werden könne, zeigte der Referent an mehreren Beispielen. Einen großen Teil der Löhne verschlängen die Transportleistungen innerhalb der Gartenbaubetriebe. So könne das Hin- und Herschleppen von Pflanzenkulturen u. a. m. rationeller mit fahrbaren Arbeitsgeräten getätigt werden. Ein weiterer Weg seien die fahrbaren Gewächshäuser, da man hierdurch hintereinander mehrere Pflanzenkulturen im Jahr betreuen könne. Auf diese Weise könne von einem Quadratmeter ein weit höherer Ertrag erzielt werden als bei stationären Gewächshäusern.

Besseres Klima

In diesem Zusammenhang verbreitete sich der Referent über Zweck, Arbeitsweise und Vorteile der Warmluftheizung, die zwar keine neue Erfindung, aber in Deutschland so weit entwickelt sei, daß sich ihre Anwendung rechtfertige und in Zukunft viele Betriebe mit beweglichen Glasflächen und Warmluft arbeiten würden. Diese Beheizung beruhe auf dem Prinzip der Luftumwälzung durch Ventilatoren, die ein besseres Klima in die Gewächshäuser brächte und Pflanzenkrankheiten und Schädlinge fernhalte.

Anschluß an die Weltklasse

Im Lichtbild wurden dann moderne Tulpenkulturen, Temperatur- und Treibanlagen, ferner Ausschnitte von der Tagung und Ausstellung der Cyklamenzüchter in Salzuflen gezeigt, die den Anschluß an die Weltklasse gefunden hätten. Beispielhaft war auch die im Lichtbild illustrierte Arbeit der Landwirtschaftskammer in der Sortenbereinigung bei Chrysanthemen, von denen prächtige neue, im Freiland kultivierte, regen- und windfeste Sorten auf der Leinwand erschienen.

Die Aussprache befaßte sich mit den im Referat aufgeworfenen Fragen.

Eine mehr interne Berufsangelegenheit war der Punkt „Ausschreibungen und Ausführungen von garten- und landschaftsgestaltenden Aufträgen (Behandlung behördlicher Arbeiten)". Hier will die Kreisgruppe bewirken, daß solche Aufträge den Gartenbaubetrieben gegeben und nicht in behördeneigener Regie oder durch fachfremde Kräfte ausgeführt werden, wofür krasse Beispiele aus dem Kreisgebiet angeführt wurden.

In der weiteren Aussprache wurde der auf Wochenmärkten feilgebotene Kitsch wie Papierblumen usw. verurteilt. Gartenbauinspektor Beck wies auf die Bestimmungen beim Verkauf von Marken-Obstbäumen, auf das Verbot der Verwendung von naturgeschützten Pflanzen (Ilex) hin.

Rönsahl

Bethel, die Stadt der Liebe

Boten aus Bethel sind unterwegs, um in farbigen Lichtbildern unsere Gemeinden etwas miterleben zu lassen von dem Dienst der Liebe, der in Bethel, der Stadt der Barmherzigkeit, geschieht. Sie werden auch Rönsahl am Freitag, dem 10. Dezember, besuchen. Morgens werden sie den Schulkindern in der Schule von Bethel erzählen und abends um 20.15 Uhr in der Kirche im Rahmen eines Gemeindeabends ihre Lichtbilder darbieten.

Dahlerbrück

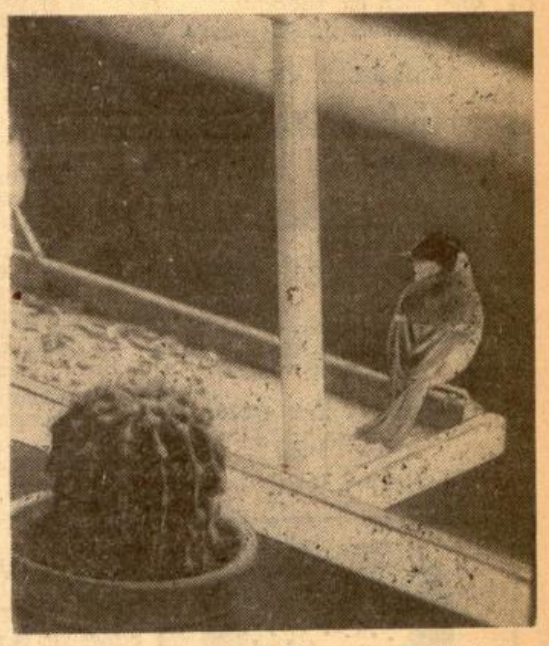
Das erste Hundert überschritten

Die Dahlerbrücker Ortsgruppe der Kriegsbeschädigten (VdK) hielt in Muhlerohl eine gut besuchte Versammlung ab. Durch die Neueinführung mehrerer Mitglieder wurde das 1. Hundert überschritten. Dann wurde die bevorstehende Weihnachtsfeier für die 52 Kinder der Mitglieder besprochen. Auch in diesem Jahr wird die Feier in der Turnhalle in Rummenohl stattfinden, wo die Gemeinschaftsschule Rummenohl unter der Leitung von Hauptlehrer Hackenberg das Programm durch Prologe, Gesänge, Aufführung von Märchenspielen gestalten wird. Diese Feier findet am kommenden Sonnabendnachmittag statt.

Volksbücherei beginnt ihre Arbeit

Die schon lange geplante Volksbücherei in der neuen Schule Im Dahl nimmt jetzt ihre Arbeit auf. Die Ausgabe der Bücher findet jeden Dienstag und Freitag statt.

Kurz belichtet - schnell berichtet



Für einen großen Teil unserer gefiederten Freunde ist jetzt die Zeit gekommen, in der sie ohne menschliche Freundlichkeit hungern müssen. Wir tun gut und beweisen ein Herz für die kleinen Geschöpfe Gottes wenn wir ihnen Futterplätze schaffen. Kleine Futterhäuschen oder auch offene Stellen am Fenster werden sehr schnell von Vögeln erkannt und besucht. Doch sollte man darauf bedacht sein, nur solches Futter zu streuen, das den Vögeln nicht schadet. In jedem Samenfachgeschäft sind die Futterarten bekannt und zu haben. Unsere gefiederten Freunde können zwar nicht „Dankeschön" zurufen., Aber sie belohnen unser Tun schon in den ersten Frühlinstagen. Vornehmlich sind es dann die Meisen, die die Obstbäume unter die Lupe nehmen und alle schädlichen Insekten zu finden wissen.

Foto: Schulte.

Weihnachtsgeld für Unterstützungsempfänger

Arbeitslose werden beschert - Bedingungen: Bezüge unter 110 v. H. des Fürsorgerichtsatzes

Bei der Auszahlung der Weihnachtsbeihilfe für Arbeitslose kommt in diesem Jahre ein zweigleisiges Verfahren zur Anwendung. Berechtigte Arbeitslosenunterstützungsempfänger müssen ihre Ansprüche beim zuständigen Fürsorgeamt anmelden und werden auch von dort bedient, während den Beziehern von Arbeitslosenfürsorgeunterstützung die Beihilfe beim Arbeitsamt ausgehändigt wird. Voraussetzung für beide Gruppen ist jedoch, daß sie mit ihren Bezügen den Fürsorge-Richtsatz nicht um mehr als zehn v. H. überschreiten. Die Beihilfe wird im Bezirk des Arbeitsamtes Lüdenscheid ab sofort gezahlt. Spätestens am 17. Dezember soll die Aktion beendet sein.

Arbeitsamt und auch das zuständige Fürsorgeamt haben in diesem Falle lediglich einen Auftrag zu erfüllen, der ihnen vom Lande Nordrhein-Westfalen erteilt wurde. Es handelt sich hierbei um eine von der Landesregierung beschlossene und vom Landtag gebilligte Maßnahme. Jeder Berechtigte erhält zunächst für sich selbst eine Beihilfe von 50 DM, darüber hinaus aber für jeden mitunterstützten Familienangehörigen, ganz gleich, ob es sich um die Ehefrau oder Kinder handelt, weitere 15 DM, so daß also ein Ehepaar mit zwei Kindern 95 DM erhielte.

FÜR WEN?

Das Arbeitsamt hat inzwischen die Vorbereitungen für die Auszahlung erledigt und u. a. eine Tabelle mit den unter Berücksichtigung der Mietzuschläge erhöhten Fürsorgerichtsätzen aufgestellt. Danach erhalten alleinstehende Arbeitslose nur dann eine Weihnachtsbeihilfe, wenn sie nicht mehr als 20,24 DM Unterstützung wöchentlich bekommen. Dieser Betrag erhöht sich bei jeweils einer hinzukommenden mitunterstützten Person auf 30,28 DM, 39,41 DM, 48,56 DM, 53,08 DM, 61,39 DM und 69,66 DM bei sechs mitunterstützten Familienangehörigen.

Diese Zahlen sind endgültig und dürfen nicht überschritten werden. Daraus ergibt sich nach oberflächlicher Schätzung, daß im Bezirk des Arbeitsamtes Lüdenscheid vermutlich höchstens zwei v. H. aller Arbeitslosenunterstützungsempfänger in den Genuß der Beihilfe kommen, während die Quote bei den Fürsorgeunterstützungsempfängern etwa zwischen 25 und 30 v. H. liegt.

An die Auszahlung sind jedoch auch noch einige weitere Bedingungen geknüpft. Voraussetzung ist neben der Einhaltung der Richtsätze ein Unterstützungsbezug von mindestens vier Wochen in der Zeit vom 1. September bis 15. Dezember d. J. Davon muß wenigstens ein Tag in die Zeit zwischen dem 1. und 15. Dezember fallen.

ZAHLSTELLE FÜR SOZIALVERWALTUNG

Das Arbeitsamt ist bei dieser Maßnahme lediglich die Zahlstelle für die Sozialverwaltung. Es gibt allerdings auch die Antragsvordrucke für die Unterstützungsempfänger aus, die ihre Beihilfe von der zuständigen Fürsorgestelle erhalten. Gleichzeitig dabei bestätigt es die Angaben über die Dauer des Unterstützungsbezuges. Hinsichtlich des Schlußtermins sind lediglich bei Fürsorgeunterstützungsempfängern Ausnahmen vorgesehen. Sie müssen, sofern sie durch Krankheit, kurzfristige Gelegenheitsarbeit oder Beurlaubung von der Meldepflicht entbunden waren, dem Arbeitsamt einen kurzen formlosen Antrag auf nachträgliche Zahlung der Beihilfe bis spätestens 15. Januar 1955 einreichen.

PROTESTE UND EINGABEN?

In unterrichteten Kreisen rechnet man trotz der Beihilfezahlung nach endgültig festgelegten Richtsätzen mit Protesten, da auch diese Regelung in Einzelfällen durchaus Härten mit sich bringen wird. Das Arbeitsamt macht jedoch darauf aufmerksam, daß derartige Eingaben im eigenen Amt nicht erledigt werden können, sondern ausnahmslos dem Sozialamt zugehen und von dort weiter bearbeitet werden. Es ist daher empfehlenswert, Proteste direkt beim zuständigen Wohlfahrtsamt vorzulegen.

Schalksmühle

VdK plant Ueberraschungen

Der VdK, Ortsgruppe Schalksmühle, begeht am kommenden Sonnabend in der Turnhalle eine weihnachtliche Feier mit Bescherung der Mitgliederkinder. Als Mitwirkende wurden ein Mandolinenorchester sowie die Sing- und Spielschar der Schalksmühler SGV-Abteilung gewonnen. An Ueberraschungen wird es nicht fehlen.

Unsere Geburtstagswünsche

Seinen 79. Geburtstag kann morgen Rentner August Walk, Flaßkamp 50, begehen. Die Heimatzeitung entbietet die herzlichsten Glückwünsche.

Unstetes Leben als Metallaufkäufer

Staatsanwalt: „Versuchungen erlegen"

Schrotthändler rutschte aus — Bombengeschäfte in der Hochkonjunktur

Von den acht Betrugsfällen, die der Staatsanwalt dem mehrfach vorbestraften 48 Jahre alten Kaufmann Adolf B. aus Hagen zur Last legte, blieben am Schluß der gestrigen Hauptverhandlung vor dem erweiterten Schöffengericht nur vier Fälle übrig. In den restlichen Fällen mußte der Angeklagte mangels Beweises freigesprochen werden. Das Urteil lautete wegen Betrugs in vier Fällen auf 4 Monate und 10 Tage Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten. Der Staatsanwalt hatte in seinem Plädoyer festgestellt, daß der Angeklagte als Metallaufkäufer ein unstetes Leben geführt und den Versuchungen und Gefahren seines Berufes nicht widerstanden habe. B. gehöre zu jener Sorte von Schrotthändlern, die ihre Konjunkturgeschäfte in der Zeit der Korea-Krise ihrer eigenen Tüchtigkeit zuschrieben. „Er ist ein Konfusionsrat, der sich in seinen eigenen Angelegenheiten nicht mehr zurecht gefunden hat", erklärte der Verteidiger.

In den Tagen der Hochkonjunktur des Schrotthandels will B. von 1946 bis 1950 als Schrottgroßhändler in Düsseldorf ein Bombengeschäft gehabt haben. Es war nicht etwa das Ende der Korea-Krise, die ihn wieder ins Nichts zurückwarf. „Ich war einem Geschäftsführer in die Hände gefallen, der ein Schuft war", meinte B., der nach seiner Düsseldorfer Pleite nach Hagen gekommen war und sich als Angestellter bei einem Schrotthändler verdingt hatte. Zwei Jahre ließ er sich die Hagener Luft um die Nase wehen, dann glaubte er, genug gelernt zu haben. Im Jahre 1952 wurde B. wieder selbständig. Der Erfolg seiner Tätigkeit scheint eben nicht groß gewesen zu sein. Im Oktober 1952 pumpte er einen Gastwirt in Wandhofen, bei dem er Wohnung bezogen hatte, um ein Darlehn von 180 DM an. „Ich befinde mich in einer vorübergehenden Klemme", schwindelte er dem Gastwirt vor, „Sie werden das Geld in drei Tagen zurückbekommen". Nach drei Tagen war B. mit unbekanntem Ziel abgefahren. Er hatte weder das Darlehn, noch eine Zechschuld von 28 DM und eine Logierrechnung von 78 DM bezahlt.

Im Dezember 1952 gab der Angeklagte einem Schwerter Schlossermeister seinen Lastkraftwagen in Reparatur. Der Meister händigte ihm das reparierte Fahrzeug ohne Bezahlung aus, als B. ihm erklärte, daß seine Versicherung die Rechnung bezahlen werden. Er wartet heute noch auf sein Geld. Ein Fabrikant aus dem Kreise Iserlohn bezog von B. Mischmetalle. Er war so großzügig, daß er den Einkauf der Metalle durch Vorschußzahlungen vorfinanzierte und seinem Lieferanten noch im Januar 1953 eine größere a-Conto-Zahlung machte. Nach dieser Vorschußzahlung hat B. sich nicht mehr bei ihm sehen lassen. „Die Straßen waren derart vereist und glatt, daß ich mit meinem Wagen abgerutscht bin", erklärte er vor Gericht zu seiner Entschuldigung. Der Iserlohner Fabrikant bekommt noch 900 DM von ihm. Die Behauptung des Angeklagten, daß er noch eine Forderung von 120 DM habe, wurde von einem Zeugen entschieden zurückgewiesen

Fritz Graetz gestorben

In den frühen Abendstunden des 3. Dezember ist Fabrikant Fritz Graetz, Altena, Mitinhaber und Geschäftsführer der Graetz-KG, in einem Iserlohner Krankenhaus unerwartet verstorben. Seine Angehörigen und Freunde und mehr als 2500 Angestellte und Arbeiter der Firma trauern um den Toten, der im Leben ein aufrechter, strebsamer Mensch war.

Fritz Graetz hat gemeinsam mit seinem Bruder Erich Graetz ein Lebenswerk geschaffen, das für Altena, für den südwestfälischen Raum und darüber hinaus für das gesamte Bundesgebiet zu einem bedeutsamen wirtschaftlichen Faktor geworden ist.

Kierspe

Heimischer Dirigent geehrt

Gelegentlich einer Feierstunde beim SGV „Eintracht" Kotthauserhöh wurde dem weit über die Grenzen der engeren Heimat hinaus bekannten Chorleiter, Musikdirektor Paul Meckel aus Breckerfeld, die goldene Ehrennadel für 40jährige Tätigkeit als Dirigent überreicht.

Paul Meckel steht auch dem hiesigen Gesangverein seit vielen Jahren als technischer Leiter vor und dadurch ist er auch den Kierspern längst kein Unbekannter mehr. So wie seine Sangesfreunde aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis freuen sich auch seine vielen Bekannten von der oberen Volme über die außergewöhnliche Ehrung, die Musikdirektor Meckel seitens des Deutschen Sängerbundes zuteil wurde.

Brügge

Immer noch schlechte Beleuchtung

Wir haben bereits mehrere Male auf den Uebelstand der Beleuchtung in Brügge hingewiesen. Hier sei noch einmal die Treppe des früheren Zickzackweges genannt, deren Beleuchtung miserabel ist. Der untere Teil der Treppe ist durch die Aufstockung des Gebäudes Beckmann dermaßen finster geworden, daß man nur mit aller Vorsicht die Treppe benutzen kann, die von Hunderten von Bewohnern benutzt wird. Warum wird an dem Anfang der Treppe nicht endlich ein Beleuchtungskörper aufgestellt?

Ortsschilder nachts beleuchtet

Am Brügge-Winkhauser Stern werden, wie wir erfahren, die Ortsschilder von der Provinz-Straßenverwaltung mit elektrischem Licht versehen und nachts beleuchtet. Diese Erneuerung war dringend erforderlich.

Wetterbericht

Zwischen tiefem Druck über Mittel- und Nordeuropa und hohem Druck auf dem Atlantik hält die Zufuhr kühler Meeresluftmassen nach Westdeutschland weiter an. In den Frühstunden vielfach neblig, auch tagsüber meist trüb, rasch wechselnde Bewölkung mit einzelnen Schauern, die im Flachland Schnee und Regen, in mittleren und höheren Lagen Schnee bringen.

Höchste Temperatur	**1,3**
Niedrigste Temperatur	**—1,0**
Niederschlag	**—**
Sonnenscheindauer	**2,6**
Windrichtung und -stärke	**O 1**

Beilagen-Hinweis

Der heutigen Gesamtausgabe liegen 2 amtliche Wettscheine der Westdeutschen Fußball-Toto-GmbH., Köln (West-Süd-Block) bei. Diese werden ausgefüllt von jeder Annahmestelle des Toto-West angenommen.

Verlag: Wilh. Bell jr., Halver/Westf., Kirchstraße 8. Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell; Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther; Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener; Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. d. M. schriftlich beim Verlag.

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Halver

für den Monat November 1954

Geburten:

A) Ein Sohn geboren:

Automateneinrichter Franz Peter Karl Braßel, Halver, Oesterberg 7.

Werkzeugschlosser Willi Fritz Oberberg, Halver, Linger Weg 18.

Fallhammerschmied Erich Steckel, Halver, Oesterberg 46.

Landwirt Hugo Erich Block, Vorst 3.

B) Eine Tochter geboren:

Werkzeugschlosser Friedh. Wochatz, Steinbach 9.

Schmied Gerhard Paul Zedel, zuletzt Halver, von-Vincke-Straße 39.

Eheschließungen:

Landwirt Kurt Cramer, Magdheide 1 und Hausgehilfin Marianne Denninghoff, Kreisch 3.

Fallhammerschmied Fritz Herbert Klingberg, Halver, Südstraße 61 und Näherin Gunda Maria Auguste Klüting, Radevormwald, Herbecker Straße 13.

Landwirt Hans Fleßner, Valdorf, Bonneberg 4 und Wilhelmine Anna Margarete Gesenberg, ohne Beruf, Stieneichhofen.

Zimmermann Rudolf Heim, Halver, Oesterberg 7 und Entgraterin Ursula Weitzel, Halver, Oesterberg 11.

Fallhammerschmied Hans Günter Edinger, Breckerfeld, Breckerfelder Straße 19a und Montiererin Ingeborg Schüller, Halver, Oesterberg 19.

Werkzeugschlosser Nikol. Otto Franz Dechange, Steinbach 10 und Helga Knuth, ohne Beruf, Halver, Langenscheiderweg.

Schweißer Arnold Bruno Adolf Häbel, Halver, In der Bräumcke 10 und Band-Schleiferin Anneliese Erna Marie Bach, Lingen 4.

Kraftfahrer Ernst Joachim Eichholz, Halver, Hermann-Köhler-Straße 12 und Entgraterin Marie-Luise Finke, Steinbach 1.

Drahtzieher Kurt Libscher, Oberbrügge, Uferweg 1 und Montiererin Johanna Funke geb. Mazarin, Oberbrügge, Uferweg 1.

Sterbefälle:

Rentenempfängerin Anna Antonie Clever, Heesfeld 3, 63 Jahre.

Marta Klara Domininghaus geb. Grote, ohne Beruf, Halver, Hermann-Köhler-Str. 21, 72 Jahre.

Anna Maria Bremicker geb. Wiebusch, ohne Beruf, Neuen-Herweg, 58 Jahre.

Kind Udo Klaucke, Oberbrügge, Volmestraße 6c, 5 Monate.

Amalie Luise Alte geb. Heukelbach, ohne Beruf, Halver, Frankfurter Straße 28, 71 Jahre.

Maria Elisabeth Theimann geb. Lemmert, ohne Beruf, Halver, Südstraße 6, 66 Jahre.

Rentenempfängerin Antonie Hulda van Sasen geb. Ebener, Halver, Schwarzenbach 21, 71 Jahre.

Schmied Georg Rörig, Halver, Mühlenstraße 34, 83 Jahre.

Rentenempfänger früher Bergmann Ernst Friedrich Wilhelm Spiller, Kamscheid 5, 60 Jahre.

Rentenempfänger früher Hammerschmied Gustav Adolf Schuster, Oberbrügge, Heerstraße 44, 78 Jahre.

Tiefbauarbeiter Kurt Walter Klinge, Grund 4, 50 Jahre.

Rentenempfängerin Anna Elisabeth Donner geb. Martini, Oberbrügge, Heerstraße 46, 87 Jahre.

Rentenempfänger früher Automatenaufsteller Erich Körbl, Oberbrügge, Vömmelbach 1, 48 Jahre

Anna Korell geb. Merten, ohne Beruf, Gesenberg 3, 78 Jahre.



Möbel
kauft man mit Bedacht
wo das Kaufen leicht gemacht.
MÖBELHAUS
Gebr. Karthaus
Halver

Gut gekleidet von
AUGUST Müller jr.
Das Haus der guten Kleidung
HALVER



Die Herzen auf
zum frohen Geben,
mit Schuhen greift
man nie daneben,
Schuh **Eickhoff**
gegenüber der Post
Telefon 640

Drei-Kronen-Hemd
mit der guten Paßform und die
elegante Krawatte
sowie
Handschuhe, Schals usw.
Eugen Rentrop
DAS HAUS DER MODE



Für den kommenden Wintersport
Rodel und
Hudora-Schlittschuh
aus dem Fachgeschäft von
Ernst Bergmann
HALVER
Frankfurter – Ecke Thomasstr.
Telefon 510



TAFELBESTECKE
Rostfrei und Roneusul, 90er und 100er Silber-Auflage - auch als Sammelbestecke - in großer Auswahl und allen Preislagen kaufen Sie gut bei
Hausrat - Quabeck
dem preiswerten Fachgeschäft
Frankfurter Straße 32

elektr. Backkästen, Backhauben,
Waffeleisen, Brotröster
elektr. Heizkissen, Heizsonnen, Bügeleisen
ferner: Brotmaschinen, Fleischhackmaschinen, Kaffeemühlen, Laufgewichts- und Tellerwaagen, Glas und Porzellan
sowie Geschenkartikel aller Art in reicher Auswahl kaufen Sie gut und preiswert bei
Werner Bauckhage
Halver, Telefon 544



Schöne Leuchten
für jeden Raum in großer Auswahl
Elektrohaus
Gebrüder Turck
Halver

Für den Feierabend und die Feiertage einen guten Tropfen aus Ihrem Fachgeschäft
Weinkellerei u. Likörfabrik
Paul & Co. K.G.
Halver, Hermann-Köhler-Str. 12
Ruf 572

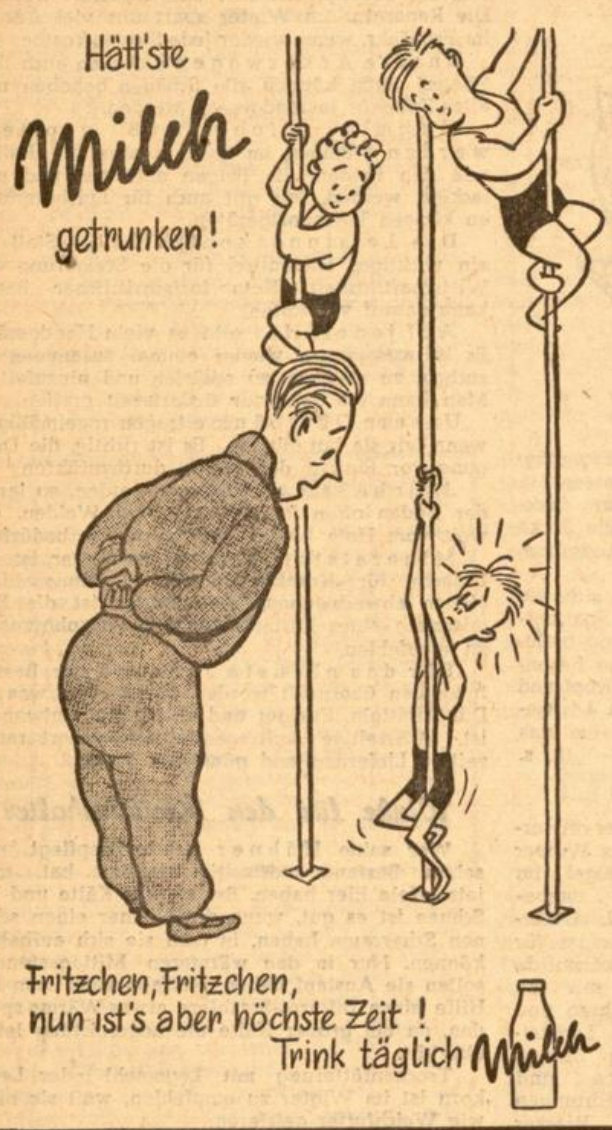


Amtssparkasse Halver
mit
Zweigstelle
Schalksmühle

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir hiermit allen, auch der Firma Kasper & Hirtz, unseren herzlichen Dank.

Geschwister Rörig

Halver, im Dezember 1954





alles bei

Hermann Köster

Halver

von-Vincke-Straße 20
Ruf 120

Atlantik

WASCHMASCHINEN



in allen Ausführungen vorrätig. Lieferbar sofort preisgünstig frei Haus. Katalog gratis! Besichtigung u. Beratung beim Hersteller:

E. GRAUMANN · RUMMENOHL i. Westf.

Wir suchen zum 1. Jan. 1955 für einen elektrotechnischen Betrieb in Kierspe-Bahnhof

eine Fachkraft,

die in der Lage ist, Werkzeuge aufzustellen u. kleinere Reparaturen durchzuführen.

Angeb. mit Lohnanspr. unter Nr. 400 an Allgem. Anzeiger



HAGEN, ELBERFELDER STRASSE 38
W.-ELBERFELD, HERZOGSTRASSE 9
W.-BARMEN, WERTH 76

885
Nachdruck verboten

Montag bis Sonnabend durchgehend von 8.30 bis 18 Uhr geöffnet



Vor den Weihnachtstagen sind die

Einzelhandelsgeschäfte

in Halver

Mittwoch nachmittags geöffnet.

Einzelhandelsverband · Ortsstelle Halver

Leichte Tabake

werden immer stärker bevorzugt, deshalb rauchen schon viele den hellen „Orient-Goldteufel"

Manuskripte bitte deutlich schreiben!



Briefpapier

auch mit Ihrem Namen-Aufdruck

Tagebücher · Fotoalben

Gästebücher

Viele Geschenke die Freude machen!

Besuchen Sie meine Ausstellung!

Hermann **Köster**, v. Vincke-Straße 20 Ruf 120

Mittags durchgehend geöffnet.

Nie

werden Sie den praktischen

Gehilfen

für die Hausfrau als Geschenk bereuen, daher

Multimix als Mixer und mit Kaffeemühle zusammen DM	**129.-**
Miele-Staubsauger mit viel Zubehör . . . . . DM	**129.-**
Bauknecht der Leistungsstarke für 10 »Helfer« . . . DM	**220.-**

bei Eisen-Herdepe vorführen lassen und bestellen.

Lodenmäntel, Unterwäsche

mollig, weich und warm.

Hugo Nieding · Halver

von-Vincke-Straße 56

1 Wurf 6-Wochen-Ferkel
(weiße Kreuzung)
zu verkaufen.
Telefon Halver 670

ORIENT-Teppiche

Reparaturen in eigenen Werkstätten

TEPPICHHAUS Schreiber

Ruf HAGEN 4084
Elberfelder Str. 53

Polydor

Denken Sie rechtzeitig an den Einkauf der

Weihnachts-Schallplatten

im Elektrohaus

Gebrüder Turck

Halver

Gebr. elektr. Eisenbahn gesucht.

Zuschriften unter Nr. 401 an Allgemeiner Anzeiger.

20% + mehr Verdienst
d. Verk. v. Kaffee usw., an Priv. Aust. Anf.: Erdmann & Co., Bremen, Postf. 92

Dachsbracke

rot/weiß, Langhaar, Revier Halverscheid/Worth abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung.

Paul Böllinghaus, Schalksmühle, Viktoriastraße 95, Ruf 255.

Bestecke vom Juwelier! 20, 30, auch 50 Jahre und länger hält ein Besteck. Ein Juwelier wird Ihnen immer nur erstklassige Markenware verkaufen, an der Sie nie die Freude verlieren können.

Pinckenbach

Dortmund Westenhellweg 45

Gute Bücher zum frohen Fest!

Der gute Kamerad	11.50
Der Jugendgarten	9.80
Das neue Universum	12.80
Knauers Lexikon	9.80
Knauers Jugendlexikon	9.80
Der Duden Rechtschreibung . . .	12.60
Neues Wilhelm Busch Album .	34.–
Pritzkoleit Bosse, Banken, Börsen	19.80
Pritzkoleit Männer, Mächte, Monopole . .	19.80
Iro-Weltatlas	22.50
Dierke-Weltatlas	16.80

usw.

Nicht vorrätige Bücher werden zu Originalpreisen schnellstens besorgt

Buchhandlung Wilh. Bell jr.

Halver · Kirchstraße 5 · Ruf 442

6 Pfg. . . weniger kostet

DR. OETKER Gustin



Anstatt ~~58~~ Pfg bezahlen Sie jetzt nur noch **52 Pfg** für das 250 g Paket.

Mit Dr. Oetker Gustin wird das Weihnachtsgebäck besonders fein!

DR. OETKER